

Drucksache Nr.: 060/2022

**Federführend: Dezernat III
Anlagen: 1**

Az.: 330; Schwill

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	16.03.2022	Ö	zur Beschlussfassung

Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie Neustadt an der Weinstraße 2030

Antrag:

1. Der Stadtrat beschließt die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Neustadt an der Weinstraße und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung der Maßnahmen zu koordinieren. Bestehende Konzepte und laufende Prozesse wie das Klimaschutzkonzept und der Verwaltungsmodernisierungsprozess Neustadt im Aufbruch (NiA) werden dabei berücksichtigt.
2. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen.
3. Um die personellen Ressourcen für die Steuerung der Strukturen und die Umsetzung einzelner Maßnahmen sicherzustellen, wird eine Förderung für eine/n Kopol-Manager/in gestellt. Die Förderung beträgt 90% und läuft über zwei Jahre. Hierfür werden kommunale Eigenmittel in Höhe von 16.000€ in den Haushalt eingestellt. Eine Anschlussförderung (75%) für weitere zwei Jahre ist möglich.
4. Der Aufbau und die Steuerung der Strukturen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie obliegt dem/der Kopol-Manager/in in Kooperation mit dem verwaltungsinternen Kernteam, ergänzt durch Partnerinnen und Partnern aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.
5. Die Verwaltung berichtet regelmäßig zum Stand der Umsetzung.

Begründung:

Die Neustadter Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Agenda 2030), sowie der nationalen und der rheinland-pfälzischen Nachhaltigkeitsstrategie und stellt ein Instrument dar, um auf lokaler Ebene die Maßnahmenumsetzung zu verwirklichen.

Mit Beschluss vom 29.10.19 stimmte der Stadtrat für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“. Mit Schreiben vom 21.11.2019 wurde Neustadt als eine von acht Kommunen im Biosphärenreservat Pfälzerwald als SDG-Modellkommune ausgewählt.

Es schloss sich ein zweijähriger Prozess für die Erstellung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie an. Es wurde ein interdisziplinäres, ressortübergreifendes Kernteam gebildet, das von der Umweltdezernentin und dem Klimaschutzmanager koordiniert wurde.

Den gesamten Prozess begleitete ein Beirat bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global, des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (später der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz), des Ministeriums des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz, des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz und des Biosphärenreservats Pfälzerwald. Projektträger war der Bezirksverband Pfalz mit seiner Einrichtung, dem Biosphärenreservat Pfälzerwald. Die Arbeitsgemeinschaft des Instituts für Ländliche Strukturforchung und des KOBRA-Beratungszentrums (IfLS-KOBRA) unterstützte den Projektträger durch die Beratung der Kommunen und die Moderation der Projektveranstaltungen.

Das Kernteam hat eine erste Bestandsaufnahme erstellt, wobei Schnittstellen zu bestehenden Strategien und Prozessen berücksichtigt wurden. Hierzu zählen z.B. die Konzepte zu Klimaschutz, Parkraum, Innenstadt, Bildungslandschaft, Biodiversität, StadtGrün naturnah, die Bewerbung um die Landesgartenschau 2027 sowie der Verwaltungsmodernisierungsprozess Neustadt im Aufbruch (NiA). Alle Ziele und Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie wurden auf mögliche Schnittstellen zu den bestehenden Konzepten geprüft, um Ressourcenkonflikte und Doppelstrukturen zu vermeiden.

Danach wurde ein Leitbild mit Zielen und Handlungsfeldern entworfen.

Die Handlungsfelder lauten:

1. Gesellschaftliche Teilhabe & Bildung für alle
2. Nachhaltige Stadt- & Gewerbeentwicklung
3. Globale Verantwortung & nachhaltiger Konsum
4. Nachhaltige Mobilität
5. Klimaschutz
6. Natur & Umwelt

In der ersten Zukunftswerkstatt im September 2020 wurde das Leitbild partizipativ weiterentwickelt. Beteiligt waren ca. 60 Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Bei der zweiten Zukunftswerkstatt im Mai 2021 wurde eine vorläufige Maßnahmenliste vorgestellt und von den Teilnehmenden präzisiert und priorisiert.

Auf dieser Basis wurden die Arbeitsergebnisse abschließend vom Kernteam und von IfLS in die Gesamtnachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet. Entstanden ist so eine Nachhaltigkeitsstrategie, die viele in Neustadt bereits laufende Projekte aufzeigt und bündelt, nach schärft und durch einige neue Maßnahmen ergänzt.

Der Entwurf wurde vorab mit dem Stadtvorstand und der Stabsstelle
Verwaltungsmodernisierung abgestimmt. Zudem wurde für die Vertreterinnen und Vertretern
der Stadtratsfraktionen und die Linke ein Termin zur Vorstellung und Diskussion angeboten.

Neustadt an der Weinstraße, 07.03.2022

Oberbürgermeister